

stürzt sie durch seinen Blitzstrahl in den Abgrund. Aphrodite, (Venus) die Göttin der Liebe entstand aus dem Schaume des Meeres. Athene (Minerva oder Pallas) die weise, sitzsame Göttin weiblicher Kunst und männlicher Weisheit sprang aus dem Haupte des Zeus hervor. Häre (Juno) war seine Schwester und Gemahlin zugleich; stolz und majestätisch, widerstrebte sie ihm oft und gebot darum in keinem Wirkungskreise. In ihrem Gefolge befinden sich die Parzen (Moiren oder Schicksalsgöttinnen), welche über das Leben der Menschen gebieten, Klotho dreht das Schicksalsrad, Lachesis spinnt den Lebensfaden und Atropos schneidet diesen Faden ab. Appollo, der ewig-jugendliche Gott der Schönheit stand den Künsten vor; ihn umgaben die Musen, die Schirmerinnen der Künste; Cybele, die Mutter der Götter, überschaut ewig die Zeit, und befruchtet die ganze Natur mit immer neuem Segen. Poseidon, (Neptun) Jupiters Bruder, gebietet über das Meer, wie des großen Gottes Sohn Ares (Mars) über den Krieg. Artemis (Diana) Apollos Schwester ist die keusche Göttin der Jagd. Hephaistos, (Vulkan) ein Sohn der Juno, und Gemahl der lieblichen Venus, steht den Feuerarbeitern vor. Demeter, (Ceres) die Gottheit des Ackerbaues und der Gesetzgebung Hermes (Mercurius) der Götterbote an die Menschen, Frieden und Versöhnung hernieder zu bringen. Dionisos (Bachus) der Gott des Weines und der Freude. Hestia, (Vesta); die göttliche Jungfrau erfand das wohlthätige Feuer, darum war ihr eine ewige Flamme heilig, sie war die Schutzgöttin des häuslichen Glückes. Ewig umschweben die Charitinnen, (Grazien) die holde Göttin der